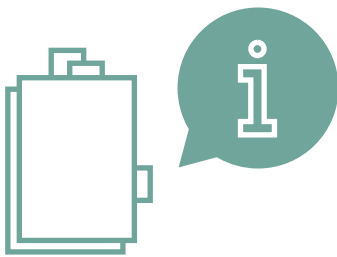


EINFÜHRUNG

MATERIAL SGU_M 1

Baustein zum Fächercluster Gesellschaftslehre
Fokus Geschichte

➡ Für Teilnehmer*innen



MATERIAL SGU_M 1

ERFAHRUNGEN

SPRACHE IM GESCHICHTSUNTERRICHT

Lehrerthesen



These L1: „Wir haben natürlich im Fach Geschichte noch eine Fachsprache und Fachbegriffe, die wir den Schülern beibringen und deren Benutzung wir auch verlangen.“



These L2: „Ich würde von einer Fachsprache reden, die eigentlich keine Fachsprache ist, weil sie ja irgendwie nicht anders ist, als wir uns im Alltag unterhalten, aber trotzdem ist den Kindern die Sprache fremd.“

These L3: „Jeder Unterricht ist auf Sprache angewiesen, in Geschichte sind wir es vielleicht in ganz besonderem Maße, weil die Texte, mit denen wir zu tun haben, natürlich aus älteren Sprachstufen kommen.“

These L4: „Ich glaube, dass es keine spezielle Verbindung zwischen Geschichte, Geschichtsunterricht und Sprache gibt, es ist die Verbindung, die es in allen Fächern zwischen den Gegenständen oder den Gedanken und dem Ausdruck gibt.“

These L5: „Ja, der Geschichtsunterricht zeichnet sich eben durch eine hohe Dichte von Fachtermini aus und das ist halt die Besonderheit im Geschichtsunterricht. Und natürlich auch in den Argumentationen, eben kausale Verknüpfungen, zusammenhängendes Darstellen hat eben eine hohe sprachliche Anforderung. Fast noch höher, also die steigen mit den Jahren und am Ende sind sie eigentlich höher als beispielsweise im Fach Deutsch.“





These L6: „Das grundsätzliche Problem ist sicherlich, dass die Sprache, die wir eben als Fachsprache benutzen, von der Alltagswelt der Kinder so weit entfernt ist, dass all das, was wir als normale Sprache im Geschichtsunterricht ansehen, für die Kinder im Grunde eine Fachsprache ist. Als Beispiel vielleicht: „Viele billigen das Verhalten“, das ist ja kein Fremdwort, trotzdem haben die Kinder Probleme, das zu verstehen. Ich würde von einer Fachsprache reden, die eigentlich keine Fachsprache ist, weil sie ja irgendwie nicht anders ist, als wie wir uns im Alltag unterhalten, aber trotzdem ist die Sprache den Kindern fremd.“



These L7: „Dass viel Sprache einfach vorkommt, dass viele Textquellen genutzt werden und der Hauptteil der Schüler hat genau damit ein Problem. Viele Schüler blühen zum Beispiel bei Bildquellen ganz anders auf. Das heißt, einfach diese Arbeit mit sprachlichem Material ist schwierig, weil die Schüler schwieriger Zugang zu einem Inhalt finden, wenn sie erst mit Worten und Sätzen arbeiten müssen.“

These L8: „Sprachliches Können ist ganz zentral im Geschichtsunterricht. Ist die größte Schwierigkeit, die ich beobachte. Können drückt sich dadurch aus, dass Schüler vor allem in der Lage sind, zu strukturieren. Also zusammenhängend eine Gedankenkette zu entwickeln. Und das ist immer der schwierigste Moment für die Schüler.“

These L9: „Eine Fähigkeit, die oft unterschätzt wird und unter den Anforderungsbereich I fällt und dann eigentlich das leichteste sein sollte, ist das vernünftige Zusammenfassen von Quellen. Und da sehe ich, dass das Schülern sehr schwerfällt, auch guten Schülern. Die machen dann Fehler oder haben Probleme, Dinge in eigenen Worten auf den Punkt zu bringen, dabei den Modus zu beachten, dass man Dinge im Konjunktiv ausdrückt, wenn man sich sprachlich distanzieren will. Und dann sicherlich eine gewisse Fachsprache, die notwendig ist, um gewisse Dinge zu beschreiben. Zum Beispiel bei einer Quelleneinführung.“



Zitate entnommen aus:

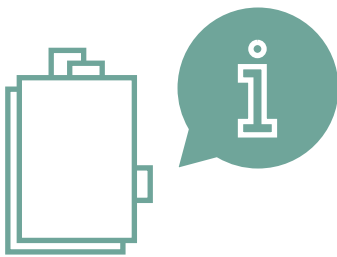
- Platte, Bastian: Sprachlernen und Sprachförderung im Geschichtsunterricht. Ansichten und Erfahrungen im Lehrerkollegium. Unveröffentlichter Bericht zum Studienprojekt im Praxissemester 09/2016, WWU Münster.
- Hillgruber, Kristin: Lehrereinstellungen zu sprachlichen Herausforderungen im Geschichtsunterricht am Gymnasium. Eine empirische Untersuchung. Masterarbeit WWU Münster 2018.

EINFÜHRUNG

MATERIAL SGU_M 2

Baustein zum Fächercluster Gesellschaftslehre
Fokus Geschichte

➡ Für Teilnehmer*innen



MATERIAL SGU_M2

SCHULINTERNE VERTIEFUNG

REFLEXIONSBOGEN SPRACHSENSIBLER GESCHICHTSUNTERRICHT

Entwicklungsfeld Sprachsensibler Geschichtsunterricht



Ihre Notizen

	In meinem Geschichtsunterricht	(Fast) immer	Häufig	Selten	(Fast) nie
Transparenz sprachlicher Anforderungen	... entwickle und erkläre ich am Beginn einer Unterrichtseinheit sowohl die sprachlichen als auch die historischen Lernziele.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... stelle ich sicher, dass die Lernenden verstanden haben, worum es bei den historischen und sprachlichen Lernzielen geht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... baue ich den Fachwortschatz systematisch auf und führe die Schüler*innen in die Spezifika historischer Begriffsbildung ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... nutze ich Operatoren bei der Formulierung von Aufgaben und erläutere den Lernenden, welche fachlichen und sprachlichen Leistungen erwartet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... berücksichtige ich die für historisches Lernen relevanten Denkopoperationen (z.B. beschreiben, erklären, interpretieren, bewerten), Textsorten und Sprachhandlungen (z.B. Lesen, Schreiben) mittel- und langfristig bei der Unterrichtsplanung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachverwendung und Sprachreflexion im Unterrichtsgespräch	... achte ich auf eine genaue Unterscheidung zwischen Alltagssprachlichen und fachsprachlichen Begriffen und handle mit den Lernenden historische Bedeutungen von Wörtern und Begriffen aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... rege ich meine Schüler*innen zu einer präzisen Sprachverwendung an und biete Gelegenheiten, um ihre historischen Erzählkompetenzen zu fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... rege ich meine Schüler*innen dazu an, komplexe historische Zusammenhänge auch mündlich verständlich und zusammenhängend darzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... betrachte ich mich als Sprachvorbild.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... gebe ich den Schüler*innen ein Feedback in Bezug auf fachliche und sprachliche Leistungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... plane ich Arbeitsphasen, in denen Schüler*innen in diskursiven Austausch treten können, um fachliche und sprachliche Bedeutungen auszuhandeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Ihre Notizen

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?		Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht
Schreiben als historischer Lernprozess	Ich plane häufig schriftliche Arbeitsphasen ein, um die Lernenden zu kohärenten und sprachlich angemessenen Erzählleistungen zu befähigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich lasse Schüler*innen fachspezifische Textsorten (z.B. Bildbeschreibung, Quelleninterpretation, Textzusammenfassung) schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich gebe den Lernenden ein fachliches Feedback zu ihren Schreibleistungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich unterstütze die Schüler*innen durch <i>scaffolds</i> beim Verfassen wiederkehrender Textsorten und operatorengebundener Aufgabenformate.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich wähle Quellen- und Darstellungstexte entsprechend dem sprachlichen Niveau meiner Schüler*innen aus und vereinfache sie, wenn nötig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lesen und Textinterpretation	Ich gebe meinen Schüler*innen Gelegenheit, sprachliche Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen von Texten und Aufgabenstellungen zu benennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich vermittele gezielt Strategien zur Texterschließung (z.B. Unterstreichen, Zeitleiste, Teilüberschriften) und unterschiedliche Lesetechniken (z.B. kursorisches Lesen, kritisches Lesen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich unterstütze meine Schüler*innen bei der Erschließung von Quellen- und Darstellungstexten durch z.B. Wortlisten, Veranschaulichung durch historische Karten, Bilder und Lückentexte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich unterstütze meine Schüler*innen beim Überwinden von sprachlichen Barrieren in Quellen- und Darstellungstexten z.B. durch Erschließung von Wortbedeutungen, komplexen Text- und Satzstrukturen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistungsbewertung	Bei der Bewertung fachlicher Leistungen werden sprachliche Aspekte berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bei der Bewertung fachlicher Leistungen werden sprachliche Defizite fachbezogen rückgemeldet (z.B. Struktur der Argumentation, Konjunktivgebrauch, Tempus).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	In der Fachschaft Geschichte haben wir sprachliche Erwartungshorizonte definiert, die Schüler*innen in einer bestimmten Jahrgangsstufe und bei bestimmten Aufgabenformaten erbringen müssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Items des Fragebogens wurden in Anlehnung an folgende Konzepte formuliert und fachbezogen adaptiert:

Thürmann, Eike/Vollmer, Helmut: Checkliste zu sprachlichen Aspekten des Fachunterrichts.

Abzurufen unter: http://www.unterrichtsdiagnostik.info/media/files/Beobachtungsraster_Sprachsensibler_Fachunterricht.pdf

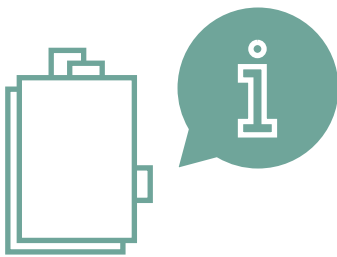
Schmölzer-Eibinger, Sabine u.a.: Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen. Stuttgart 2013, S. 105–119.

EINFÜHRUNG

MATERIAL SGU_M 3

Baustein zum Fächercluster Gesellschaftslehre
Fokus Geschichte

➡ Für Teilnehmer*innen



MATERIAL SGU_M3

SCHULINTERNE VERTIEFUNG

ANALYSEBOGEN ZU SPRACHLICHEN ANFORDERUNGEN



Ihre Notizen

Thema:

Fachlich-sprachliches Lernziel:

Sprachliche Phänomene	(Text)Beispiel	Fachliche Bedeutung (Thema/Aufgabenformat)
-----------------------	----------------	---

WORTSCHATZ/WORTBEDEUTUNG

z. B.

- ➔ Nominalisierung
- ➔ Komposita
- ➔ Fremdwörter Interferenz
- ➔ Alltags-/Fachsprache

GRAMMATIK

z. B.

- ➔ Tempus Modus
- ➔ Adjektive
- ➔ Passiv/Aktiv

SATZBAU

z. B.

- ➔ Verschachtelte Sätze
- ➔ Nebensatzkonstruktionen
(Konnektoren)



Ihre Notizen

Thema:

Fachlich-sprachliches Lernziel:

Sprachliche Phänomene	(Text)Beispiel	Fachliche Bedeutung (Thema/Aufgabenformat)
-----------------------	----------------	---

TEXTAUFBAU

z. B.

- ➔ Kohärenz
- ➔ Narrative Struktur

TEXTSORTEN

z. B.

- ➔ Quellen
- ➔ Historische Darstellungen
- ➔ Schulbuchtexte

SONSTIGES

Der Reflexions-/Beobachtungsbogen kann eingesetzt bzw. adaptiert werden

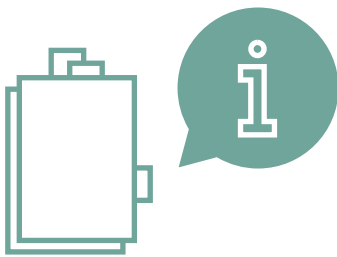
- zur Formulierung sprachlich-fachlicher Erwartungshorizonte bei der sprachsensiblen Planung einer Unterrichtsstunde oder -einheit (z.B. Mittelalterliche Stadt/Bildbeschreibung)
- zur Analyse von Textschwierigkeiten (z.B. Textquellen/Darstellungstexte)
- zur Diagnose sprachlich-fachlicher Kompetenzen von Lernenden (z.B. Klausuren/mündliche Präsentationen/Unterrichtsgespräch)

EINFÜHRUNG

MATERIAL SGU_M 4

Baustein zum Fächercluster Gesellschaftslehre
Fokus Geschichte

➡ Für Teilnehmer*innen



MATERIAL SGU_M 4

SCHULINTERNE VERTIEFUNG

FORTBILDUNGSBEDARF SPRACHSENSIBLER GESCHICHTSUNTERRICHT



Ihre Notizen

In welchen Feldern sehen Sie Entwicklungsbedarf in Ihrer Fachschaft oder in Ihrem eigenen Geschichtsunterricht?	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Entwicklung sprachsensibler Unterrichtsmaterialien (z.B. <i>scaffolds</i> für historische Methoden und wiederkehrende Aufgabenformate)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnose von fachbezogenen sprachlichen Problemlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung von sprachlich und fachlich integrierten Erwartungshorizonten für die Leistungsbewertung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachlich adäquater Einsatz von Lesestrategien und Hilfen zur Analyse von Textschwierigkeiten (Quellen/Darstellungen/Schulbuchtexte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Formate fachintegrierter Schreibförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reflexion der sprachlichen Interaktion in meinem Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Diese anonymisierten Informationen bieten eine Hilfe für die standortspezifische und bedarfsorientierte Gestaltung der Fortbildungsmodule und könnten einen Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung schulinterner sprachsensibler Konzepte innerhalb der Fachschaft bilden.



Ihre Notizen

[illegible]